Mittelschwäbische Nachrichten. 23.08.2021:

Hans Joas gibt nach 24 Jahren sein Amt ab

Gartenbau Der Gundremminger wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wie er die Arbeit des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege geprägt hat

In der Garten- und Ortsgestaltung Vorbildliches geleistet haben (von links) Martin Baier (Leipheim), Philipp de Greiff und Gerlinde Mayer (Deisenhausen), Alois Fendt (Ziemetshausen), Ingrid Fischer und Beate Bremensdorfer (Echlishausen). Sie bekamen vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes für Gartenbau und Landespflege Schwaben, Ulrich Pfanner (Scheidegg), Urkunden. Verhindert waren Peter Leinauer (Mindelzell), Ralf Woszeck (Leipheim) und Brigitte Kopp (Edelstetten).

Hans Joas (rechts) erhielt von Ulrich Pfanner die Vereinsnadel in Gold und wurde zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt. Fotos: Katharina Mairle

Landkreis Hans Joas (70) hat es schon länger angekündigt: Nach 24 Jahren als Kreisvorsitzender der Gartler ist Schluss. Damit diente der Gundremminger ebenso lange wie sein Vorgänger Arno Abwandner aus Thannhausen. Zum Nachfolger wählten die Delegierten in der Kissendorfer Mehrzweckhalle den Bibertaler Bürgermeister Roman Gepperth.

Erster Stellvertreter bleibt Johann Zech aus Burtenbach. Christine Räder löst als weitere Stellvertreterin ihren Ziemetshauser Ortsvorsitzenden Josef Schalk ab. Dieser bleibt aber mit Andreas Bacher (Gundremmingen), Jutta Blösch (Breitenthal) und Sylvia Höhe (Bühl) in der Verbandsleitung. Neu kamen Beate Bremensdorfer (Echlishausen) und Alfred Regensburger (Münsterhausen) für seinen Vorgänger Ernst Gumpinger dazu. Mit ihm schieden auch Gertrud Vogel (Krumbach) und Karl-Heinz Wottke (Ichenhausen) aus.

Die Kasse verwaltet weiterhin Clementine Brunner (Dürrlauingen). Roswitha Müller (Aletshausen) schreibt die Protokolle. Martin Schwarz (Offingen) und Gerhard Tangel (Günzburg) prüfen die Kasse. Der scheidende Vorsitzende blickte nicht nur auf die vergangene vierjährige Amtsperiode, sondern auf 24 ereignisreiche Jahre zurück. Zuletzt hatte das Vereinsleben durch Corona gelitten. Manchem habe vielleicht in dieser Zeit auch etwas gefehlt, sagte Joas. „Hoffentlich wird durch diesen festgestellten Mangel unsere Arbeit künftig auch wieder mehr geschätzt. Also kein Nachteil ohne Vorteil!", so Joas.

Bereits 2020 fielen unter anderem der Tag der offenen Gartentür ebenso wie der jährliche Gartentag im Kreislehrgarten aus. Der Erlös aus dem Verkauf der Kuchenspenden fehlt leider auch in diesem Jahr in der Kasse. Der Wettbewerb „Garten als Lebensraum" wurde 2020 durchgeführt, aber es gab keine Abschlussveranstaltung. Die 17 Teilnehmer besuchte der Vorsitzende alle persönlich und übergab die vorgesehenen Auszeichnungen. 2020 gab es auch keine Lehrfahrt und keinen Hoigarta der Gartenpfleger. Auch Kurse und Vorträge mussten abgesagt werden. Erfreulicherweise konnten im Rahmen des Erhalts alter regionaltypischer Kernobstsorten einige Pflanzaktionen durchgeführt werden.

Joas sprach auch von Höhepunkten seiner Amtszeit: 2004 sollte die Kreisfachberatung nicht mehr als Pflichtaufgabe der Landkreise gesehen werden. Da galt es dem damaligen Leiter der Staatskanzlei, Staatsminister Erwin Huber Paroli zu bieten. „Wir hatten Erfolg", sagte Joas im Rückblick. Das war auch so beim Erhalt der zwei Stellen bei den Fachberatern im Landratsamt, als Peter Paintner und Josef Stocker kurz hintereinander aus dem Amt schieden. Dass Kreisfachberatung und der Kreisverband - also Haupt- und Ehrenamt – stets Hand in Hand arbeiten, war auch Joas immer ein großes Anliegen.

So gab es auch jedes Jahr mindestens einen gemeinsamen Wettbewerb. „Der Garten als Lebensraum" galt als Vorstufe für den Tag der offenen Gartentür. Leider habe das Interesse am staatlichen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" nachgelassen, bedauerte Joas. Dabei sei immer wieder - zuletzt insbesondere in Waltenhausen - deutlich geworden, wie es aufgrund einer Teilnahme der Dorfgemeinschaft einen richtigen Schub gab. Bäume unserer Heimat war 2011/2012 einen Wettbewerb wert. Ebenso Friedhöfe, als Orte des Gedenkens aber auch als Ökosystem. Zudem sei es ein steter Kampf, gegen die Versteinerung der Gärten vorzugehen, sagte Joas, man spreche bereits von einer „Steinpest", zwischenzeitlich sogar von einer „Steinpest senkrecht", wie bei den „Schließfächern", den Urnenwänden auf den Friedhöfen. „Urnenwände sind eine Bankrotterklärung an die Friedhofskultur", sagte Joas.

Zufrieden stellte der scheidende Vorsitzende fest, dass der Kreisverband bei der Bestandsaufnahme und beim Erhalt alter regionaltypischer Kernobstsorten vorne mit dabei war. Als weiteren Höhepunkt nannte er das Ausrichten der Schwäbischen Grünen Woche 2001 im Krumbad und im Kreislehrgarten. Seinesgleichen hat es laut Joas auf Bezirksebene seitdem nicht mehr gegeben.

Fast 25 Jahre stand der Gundremminger Hans Joas an der Spitze des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Günzburg. Joas erhielt aus der Hand des Bezirksvorsitzenden Ulrich Pfanner die Vereinsnadel in Gold. Ferner wurde er zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt.

Der neue Kreisvorsitzende Roman Gepperth würdigte ebenfalls die großen Verdienste von Hans Joas und verkündete den einstimmigen Beschluss der neuen Vorstandschaft: Aufgrund seiner Verdienste für den Kreisverband wurde Hans Joas zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt.

Krumbacher extra, 18.08.2021:

Vorbildlicher Einsatz der Gartler

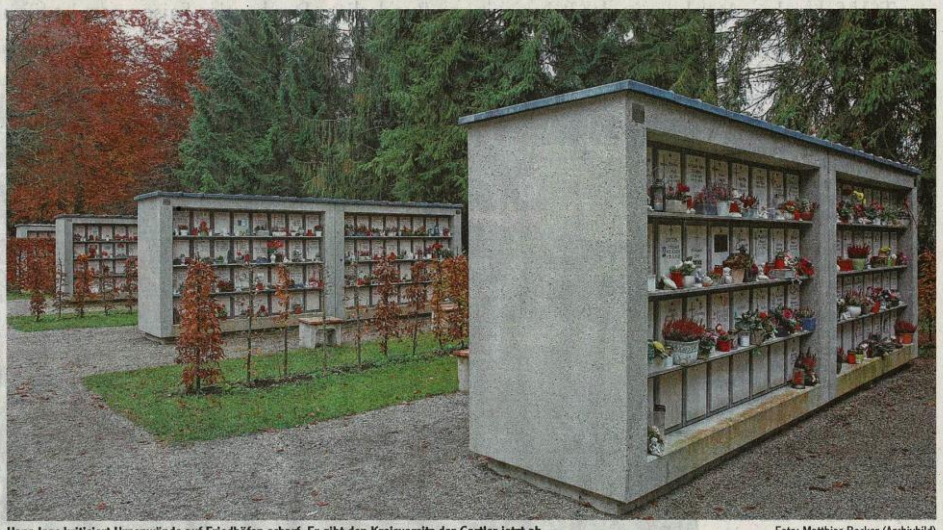
Beim Kreisverband für Gartenbau und Landespflege wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung auch besondere Verdienste gewürdigt: In der Garten- und Ortsgestaltung durch Grün Vorbildliches geleistet haben (von links) Martin Baier (Leipheim), Philipp de Greiff und Gerlinde Mayer (Deisenhausen), Alois Fendt (Ziemetshausen), Ingrid Fischer und Beate Bremensdorfer (Echlishausen). Sie bekamen aus der Hand vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes für Gartenbau und Landespflege Schwaben e.V. Ulrich Pfanner (Scheidegg) Urkunden. Verhindert waren Peter Leinauer (Mindelzell), Ralf Woszeck (Leipheim) und Brigitte Kopp (Edelstetten).

Foto: Katharina Mairle

Günzburger Zeitung, 14.08.2021:

Urnenwände als Bankrotterklärung?

Gartenbau Der Gundremminger Hans Joas gibt nach 24 Jahren den Kreisvorsitz ab. Er kritisiert die „Steinpest“



Hans Joas kritisiert Urnenwände auf Friedhöfen scharf. Er gibt den Kreisvorsitz der Gartler jetzt ab. Foto: Matthias Becker (Archivbild)

Landkreis Hans Joas (70) hat es schon länger angekündigt: Nach 24 Jahren als Kreisvorsitzender der Gartler ist Schluss. Damit diente der Gundremminger ebenso lange wie sein Vorgänger Arno Abwandner aus Thannhausen. Zum Nachfolger wählten die Delegierten in der Kissendorfer Mehrzweckhalle den Bibertaler Bürgermeister Roman Gepperth.

Erster Stellvertreter bleibt Johann Zech aus Burtenbach. Christine Räder löst als weitere Stellvertreterin ihren Ziemetshauser Ortsvorsitzenden Josef Schalk ab. Dieser bleibt aber mit Andreas Bacher (Gundremmingen), Jutta Blösch (Breitenthal) und Sylvia Höhe (Bühl) in der Verbandsleitung. Neu kamen Beate Bremensdorfer (Echlishausen) und Alfred Regensburger (Münsterhausen) für seinen Vorgänger Ernst Gumpinger dazu. Mit ihm schieden auch Gertrud Vogel (Krumbach) und Karl-Heinz Wottke (Ichenhausen) aus.

Die Kasse verwaltet weiterhin Clementine Brunner (Dürrlauingen). Roswitha Müller (Alethausen) schreibt die Protokolle. Martin Schwarz (Offingen) und Gerhard Tangel (Günzburg) prüfen die Kasse. Der scheidende Vorsitzende blickte nicht nur auf die vergangene vierjährige Amtsperiode, sondern auf 24 ereignisreiche Jahre zurück. Zuletzt hatte das Vereinsleben durch Corona gelitten. Manchem habe vielleicht in dieser Zeit auch etwas gefehlt, sagte Joas. „Hoffentlich wird durch diesen festgestellten Mangel unsere Arbeit künftig auch wieder mehr geschätzt. Also kein Nachteil ohne Vorteil!“, so Joas.

Bereits 2020 fielen unter anderem der Tag der offenen Gartentür ebenso wie der jährliche Gartentag im Kreislehrgarten aus. Der Erlös aus dem Verkauf der Kuchenspenden fehlt leider auch in diesem Jahr in der Kasse. Der Wettbewerb „Garten als Lebensraum“ wurde 2020 durchgeführt, aber es gab keine Abschlussveranstaltung. Die 17 Teilnehmer besuchte der Vorsitzende alle persönlich und übergab die vorgesehenen Auszeichnungen. 2020 gab es auch keine Lehrfahrt und keinen Hoigarta der Gartenpfleger. Auch Kurse und Vorträge mussten abgesagt werden. Erfreulicherweise konnten im Rahmen des Erhalts alter regionaltypischer Kernobstsorten einige Pflanzaktionen durchgeführt werden.

Joas sprach auch von Höhepunkten seiner Amtszeit: 2004 sollte die Kreisfachberatung nicht mehr als Pflichtaufgabe der Landkreise gesehen werden. Da galt es dem damaligen Leiter der Staatskanzlei, Staatsminister Erwin Huber Paroli zu bieten. „Wir hatten Erfolg“, sagte Joas im Rückblick. Das war auch so beim Erhalt der zwei Stellen bei den Fachberatern im Landratsamt, als Peter Paintner und Josef Stocker kurz hintereinander aus dem Amt schieden. Dass Kreisfachberatung und der Kreisverband – also Haupt- und Ehrenamt – stets Hand in Hand arbeiten, war auch Joas immer ein großes Anliegen. So gab es auch jedes Jahr mindestens einen gemeinsamen Wettbewerb. „Der Garten als Lebensraum“ galt als Vorstufe für den Tag der offenen Gartentür. Leider habe das Interesse am staatlichen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nachgelassen, bedauerte Joas. Dabei sei immer wieder – zuletzt insbesondere in Waltenhausen – deutlich geworden, wie es aufgrund einer Teilnahme der Dorfgemeinschaft einen richtigen Schub gab.

Bäume unserer Heimat war 2011/2012 einen Wettbewerb wert. Ebenso Friedhöfe, als Orte des Gedenkens aber auch als Ökosystem. Zudem sei es ein steter Kampf, gegen die Versteinerung der Gärten vorzugehen, sagte Joas, man spreche bereits von einer „Steinpest“, zwischenzeitlich sogar von einer „Steinpest senkrecht“, wie bei den „Schließfächern“, den Urnenwänden auf den Friedhöfen. „Urnenwände sind eine Bankrotterklärung an die Friedhofskultur“, sagte Joas.

Zufrieden stellte der scheidende Vorsitzende fest, dass der Kreisverband bei der Bestandsaufnahme und beim Erhalt alter regionaltypischer Kernobstsorten vorne mit dabei war. Als weiteren Höhepunkt nannte er das Ausrichten der Schwäbischen Grünen Woche 2001 im Krumbad und im Kreislehrgarten. Seinesgleichen hat es laut Joas auf Bezirksebene seitdem nicht mehr gegeben. *(AZ)*

Günzburger extra, 11.08.2021:

Hans Joas

Nach fast 25 Jahren an der Spitze des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege gibt der Gundremminger Hans Joas den Vorsitz ab. Aufgrund seiner Verdienste für den Kreisverband wurde er kürzlich bei der Mitgliederversammlung in der Gemeinde Bibertal zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt. Landrat Hans Reichhart bestätigte in einem Glückwunschschreiben: „Du hast diesen Verband über Jahre geprägt und Themen angepackt, die von großer Bedeutung sind. Hier hast du viel von einem der wichtigsten Güter gegeben, die wir haben: deine Zeit!“

Foto: Katharina Mairle

Günzburger extra, 18.08.2021:

Neuwahlen bei den Gartlern

Hans Joas (70) hat es schon länger angekündigt: Nach 24 Jahren als Vorsitzender des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege ist Schluss. Zum Nachfolger wählten die Delegierten in der Kissendorfer Mehrzweckhalle den Bibertaler Bürgermeister Roman Gepperth. Erster Stellvertreter bleibt Johann Zech aus Burtenbach. Christine Räder löst als weitere Stellvertreterin ihren Ziemetshauser Ortsvorsitzenden Josef Schalk ab. Dieser bleibt aber mit Andreas Bacher (Gundremmingen), Jutta Blösch (Breitenthal) und Sylvia Höhe (Bühl) in der Verbandsleitung. Neu kamen Beate Bremensdorfer (Echlishausen) und Alfred Regensburger (Münsterhausen) für seinen Vorgänger Ernst Gumpinger dazu. Mit ihm schieden auch Gertrud Vogel (Krumbach) und Karl-Heinz Wottke (Ichenhausen) aus. Die Kasse verwaltet weiterhin Clementine Brunner (Dürrlauingen), Roswitha Müller (Alethausen) schreibt die Protokolle. Martin Schwarz (Offingen) und Gerhard Tangel (Günzburg) prüfen die Kasse. In der Garten- und Ortsgestaltung durch Grün Vorbildliches geleistet haben und dafür geehrt wurden: (von links) Martin Baier (Leipheim), Philipp de Greiff, Gerlinde Mayer (beide Deisenhausen), Alois Fendt (Ziemetshausen), Ingrid Fischer (Echlishausen) und Beate Bremensdorfer. Sie bekamen aus der Hand des Vorsitzenden des Bezirksverbandes für Gartenbau und Landespflege Schwaben e.V. Ulrich Pfanner (Scheidegg) Urkunden. Verhindert waren Peter Leinauer (Mindelzell), Ralf Woszeck (Leipheim) und Brigitte Kopp (Edelstetten).

Foto: Katharina Mairle

Günzburger extra, 11.08.2021:

Ehrenkreisvorsitz für Hans Joas

Fast 25 Jahre stand der Gundremminger Hans Joas an der Spitze des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege. In seinem Grußwort bezeichnete Ulrich Pfanner, Bezirksvorsitzender und Vertreter des Präsidenten des Landesverbandes, Hans Joas als eine Idealbesetzung als Kreisvorsitzender. Er sei ein mit Ideen gefüllter Förderer der Gartenkultur, geerdet, geprägt von Verlässlichkeit! Maßgeblich habe er sich insbesondere für den Erhalt alter regionaltypischer Kernobstsorten eingesetzt.

Zum Nachfolger von Hans Joas wählten die Delegierten in der Kissendorfer Mehrzweckhalle den Bibertaler Bürgermeister Roman Gepperth. Erster Stellvertreter bleibt Johann Zech aus Burtenbach. Christine Räder löst als weitere Stellvertreterin ihren Ziemetshauser Ortsvorsitzenden Josef Schalk ab. Dieser bleibt aber mit Andreas Bacher (Gundremmingen), Jutta Blösch (Breitenthal) und Sylvia Höhe (Bühl) in der Verbandsleitung. Neu kamen Beate Bremensdorfer (Echlishausen) und Alfred Regensburger (Münsterhausen) für seinen Vorgänger Ernst Gumpinger dazu. Mit ihm schieden auch Gertrud Vogel (Krumbach) und Karl-Heinz Wottke (Ichenhausen) aus. Die Kasse verwaltet weiterhin Clementine Brunner (Dürrlauingen). Roswitha Müller (Alethausen) schreibt die Protokolle. Martin Schwarz (Offingen) und Gerhard Tangel (Günzburg) prüfen die Kasse. Die neue Vorstandschaft ernannte Hans Joas zum Ehrenkreisvorsitzenden. Bezirksvorsitzender Ulrich Pfanner (links im Bild) ehrte den scheidenden Kreisvorsitzenden Hans Joas (rechs). Dieser bleibt aber noch weiterer Stellvertreter von Pfanner im Bezirksverband Schwaben.

Foto: Katharina Mairle

Donau-Zeitung, 11.08.2021:

Vereinsnadel in Gold und Ehrenvorsitzender

Fast 25 Jahre stand der Gundremminger Hans Joas an der Spitze des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Günzburg e.V. Um dies zu würdigen war Bürgermeister Ulrich Pfanner als Bezirksvorsitzender und Vertreter des Präsidenten des Landesverbandes aus Scheidegg zur Überraschung von Joas zur Mitgliederversammlung angereist. In seinem Grußwort bezeichnete Ulrich Pfanner (links) Hans Joas (rechts) als eine Idealbesetzung als Kreisvorsitzender. Er sei ein mit Ideen gefüllter Förderer der Gartenkultur, geerdet, geprägt von Verlässlichkeit. Maßgeblich habe er sich für den Erhalt alter regionaltypischer Kernobstsorten eingesetzt. Seit 2009 konnten in ganz Schwaben regionale Kernobstsorten kartiert und nach Sorten bestimmt werden. Heuer wurden bereits 1000 Bäume veredelt. Zum Dank verlieh der Landesverband Hans Joas eine Urkunde und die Ehrennadel in Gold. Der neue Kreisvorsitzende Roman Gepperth schloss sich dem Dank an und verkündete den einstimmigen Beschluss der neuen Vorstandschaft: „Aufgrund seiner Verdienste für den Kreisverband wird Hans Joas zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt." pm/Foto: Katharina Mairle

Stadtzeitung, 07.08.2021:

Im Einsatz für den Erhalt regionalen Kernobsts

EHRUNG / Hans Joas wurde zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt.

Gundremmingen. Fast 25 Jahre stand der Gundremminger Hans Joas an der Spitze des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege. In seinem Grußwort bezeichnete Bezirksvorsitzender Ulrich Pfanner Hans Joas als eine Idealbesetzung als Kreisvorsitzender. Er sei ein mit Ideen gefüllter Förderer der Gartenkultur, geerdet und geprägt von Verlässlichkeit. Maßgeblich habe er sich für den Erhalt alter regionaltypischer Kernobstsorten eingesetzt.

Zum Dank wurde Hans Joas eine Urkunde mit Ehrennadel in Gold verliehen. Auch wurde Joas vom Kreisverband zum Ehrenkreisvorsitzenden ernannt. (vm/red)

Ulrich Pfanner (links) ehrte als Vorsitzender des Bezirksverbandes und Vertreter des Präsidenten des Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege den scheidenden Kreisvorsitzenden Hans Joas (rechts). Dieser bleibt aber noch Stellvertreter von Pfanner im Bezirksverband Schwaben.

Foto: Katharina Mairle